

Liebe Kollegin, lieber Kollege .....	3
Arbeitsblätter und Lesekompetenzen auf einen Blick .....	4

## Die alte Schreibmaschine

Tandemmärchen .....	6
Arbeitsblätter .....	10
Lösungen .....	13

## Die Riesenspinne

Tandemmärchen .....	14
Arbeitsblätter .....	19
Lösungen .....	22

## Das Irrlicht

Tandemmärchen .....	23
Arbeitsblätter .....	28
Lösungen .....	31

## Der Gartenzwerg

Tandemmärchen .....	32
Arbeitsblätter .....	38
Lösungen .....	41

## Der Wolf und das Rotkäppchen

Tandemmärchen .....	42
Arbeitsblätter .....	48
Lösungen .....	51

## Vom armen Müller und dem Gold

Tandemmärchen .....	52
Arbeitsblätter .....	57
Lösungen .....	60




## Das fliegende Pferd

Tandemmärchen .....	61
Arbeitsblätter .....	67
Lösungen .....	70

## Ein Ogermädchen zum Verlieben

Tandemmärchen .....	71
Arbeitsblätter .....	77
Lösungen .....	80

# Arbeitsblätter und Lesekompetenzen auf einen Blick

Geschichte	 Arbeitsblatt für beide Leser zusammen	 Arbeitsblatt für den schwachen Leser	 Arbeitsblatt für den starken Leser
<b>Die alte Schreibmaschine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen erfassen und wiedergeben</li> <li>Schlussfolgerungen aus dem Kontext ziehen und eigene Einschätzungen zu der Geschichte schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textstellen wiederfinden und zusammensetzen</li> <li>genaues Lesen</li> <li>Geschichte zu Ende schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Handlung wiedergeben</li> <li>Aussagen einer Person zuordnen</li> <li>sich eine eigene Meinung bilden und sie formulieren</li> </ul>
<b>Die Riesenspinne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt einer Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben</li> <li>Inhalte auf andere Geschichten übertragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>genaues Lesen</li> <li>Umsetzung einer visualisierten Geschichte in einen Text</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt einer Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben</li> <li>eine Handlung wiedergeben</li> </ul>
<b>Das Irrlicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte richtig anordnen</li> <li>sich eine eigene Meinung bilden und sie formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus der Sicht einer Person erzählen</li> <li>genaues Lesen</li> <li>ein Thema reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus der Sicht einer Person erzählen</li> <li>Dialoge entwickeln</li> <li>Textstellen auffinden</li> </ul>
<b>Der Gartenzweig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>genaues Lesen</li> <li>Textstellen auswendig aufschreiben (Schleischdiktat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Adjektive einer Situation zuordnen</li> <li>Umsetzung einer visualisierten Geschichte in einen Text</li> <li>Inhalte richtig anordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Situation der Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben</li> <li>Umsetzung einer visualisierten Geschichte in einen Text</li> <li>bildliche Umsetzung einer Situation der Geschichte</li> </ul>

# Die alte Schreibmaschine



„Fffft“, machte die alte Schreibmaschine und versuchte, den Staub von den Tasten zu pusten. „Fffft!“ Ein paar dicke Staubflocken flogen durch den Dachboden. Der graue Staub aber, der sich mit der feuchten Luft verbunden hatte, lag schleimig auf ihr.

Seit vielen Jahren stand sie nun hier auf dem Boden.  
Eine lange Zeit. Sehr lange. Viel zu lange.

Der Besitzer hatte sie an diesen Ort gebracht, weil er sich einen Computer gekauft hatte. Einen blinkenden Computer mit Bildschirm, Tastatur und Drucker. Der brauchte so viel Platz auf dem Schreibtisch, dass für die alte Schreibmaschine kein Eckchen mehr frei war.

Zuerst hatte der Besitzer sie ins Schlafzimmer gestellt.  
Dann in die Abstellkammer. Zuletzt auf den Boden.  
Ihr Besitzer war der berühmte Autor Theo von Schwarzberg.  
Der Bestsellerautor.

„Fffft!“, machte die alte Schreibmaschine wieder.

Was für ein Wichtigtuer, dieser Schwarzberg.

Der hatte sich doch tatsächlich eingebildet, seinen Roman „Die Liebe im Frühling“ selbst geschrieben zu haben. Was hatte er sich aufgebläht, als die Reporter kamen, um ihn zu interviewen.

„Herr von Schwarzberg, wie kamen Sie dazu, diesen großartigen Roman zu schreiben?“, fragten sie.

„Tjaa“, machte er dann. Er tat geheimnisvoll.

Fühlte sich wichtig. Lächerlich war er.

Einfach nur lächerlich. Denn er war überhaupt nicht genial.

Er war sogar richtig fade. Fade, öde und langweilig.

Wie oft hatte Theo von Schwarzberg vor dem leeren Blatt gesessen und auf die Tasten gestarrt, stundenlang, ohne auch nur eine einzige Silbe zu schreiben.

Wenn er sie da nicht gehabt hätte, diese wunderschöne schwarze Schreibmaschine, wäre das nichts geworden mit dem Roman.

Aber die Schreibmaschine hatte irgendwann losgelegt.

„Die Liebe im Frühling“ hatte sie den Roman genannt.

Sie erzählte von einer wunderschönen Frau.

Die saß am Fluss. Die Füße im Wasser.

Dann kam dieser Mann daher. Er sah diese schöne Frau.

Und er verliebte sich in sie.

Und plötzlich schaffte es Theo weiterzuschreiben.

Ein Satz jagte den anderen. Bis wieder diese Stille eintrat und er nicht mehr weiterwusste.

Dann hatte sie ihm wieder geholfen, hatte von der Liebe erzählt, von der großen und einzigen Liebe.



Und endlich hatte er das Wort „Ende“  
auf die letzte Seite geschrieben.

Das Buch war ein großer Erfolg. Es verkaufte sich millionenfach.  
Es wurde in fünf Sprachen übersetzt. War wochenlang der Bestseller.  
Doch dann wurde es wieder ruhig um Theo. Sehr ruhig. Zu ruhig.  
Das war die Zeit, in der Theo seinen Computer kaufte.  
Wieder starrte er lange auf die Tastatur, hämmerte darauf herum,  
versuchte Titel wie „Die Liebe im Sommer“,  
oder „Die Liebe im Winter“. Aber der Roman entwickelte sich nicht.

Plötzlich hörte die alte Schreibmaschine,  
wie die Tür zum Dachboden geöffnet wurde. Erschrocken sah sie auf.  
Auf den Boden war schon seit Jahren niemand mehr gekommen.  
Aber jetzt sah sie Theo in der Tür stehen. Alt war er geworden.  
Alt und grau. Langsam ging er auf sie zu.  
Seine Schritte waren müde und langsam.

„Da bist du ja“, sagte er zu ihr. Er beugte sich über sie.  
Pustete den Staub von den Tasten.  
„Du warst meine erste Schreibmaschine.  
Eine Adler 7. Ganz schön teuer warst du.“  
Er lachte. Dann strich er über ihre Tasten.  
„Wie schön du bist“, sagte er leise.

„Nimm mich mit!“, flüsterte die alte Schreibmaschine.  
„Nimm mich wieder mit in dein Arbeitszimmer.  
Du weißt schon, zusammen sind wir ein Team.  
Du kannst erst wieder schreiben, wenn ich bei dir bin.  
Das weißt du doch, oder?“  
„Bitte?“, fragte der alte Mann verwundert und legte seinen Kopf schief.  
Dann lächelte er. „Ich bilde mir schon ein, dich reden zu hören.  
Ja, ja, im Alter wird man wirklich ein wenig seltsam.“

1 Verbinde die Sätze, die zusammengehören.

Die Schreibmaschine

hat sich Staub gesammelt.

Auf den Tasten

wurde von der Schreibmaschine geschrieben.

Der Autor des Romans

steht auf dem Dachboden.

Der Roman „Liebe im Frühling“

tat sich der Autor sehr wichtig.

Bei den Interviews

heißt Theo von Schwarzberg.

2 Fülle den Lückentext aus.

Die Schreibmaschine wird gegen einen \_\_\_\_\_  
ausgetauscht. Sie landet auf dem \_\_\_\_\_. Der Autor  
versucht sich an einem neuen \_\_\_\_\_. Aber der Roman  
\_\_\_\_\_ ihm nicht.



Lösungshilfen: Dachboden – gelingt – Computer – Roman

3 Auf dem Dachboden treffen sich der Autor und die Schreibmaschine erneut. Was sagen sie? Kreuze den richtigen Satz an.

Wie schön du bist.

Wie schön du aussiehst.

Du warst ziemlich teuer.

Ganz schön teuer warst du.

Nimm mich zu dir.

Nimm mich mit.

Ich habe dich vermisst.

Ich habe dich gesucht.

4 Wie geht die Geschichte zu Ende? Schreibe einen Satz.

---

---



## Daran arbeite ich heute

Ich kann Textstellen wiederfinden und richtig zusammensetzen.

Ich kann eine Geschichte genau lesen und einen Lückentext ausfüllen.

Ich kann ein eigenes Ende für die Geschichte schreiben.

# Die alte Schreibmaschine

- 1 Die Geschichte handelt von einer Schreibmaschine und einem Autor.  
Erzähle ihre Geschichte:



---

---

---

---

---

---

---

---

- 2 Der Autor und die Schreibmaschine erleben dann eine schwere Zeit.  
Wer erlebt was? Ordne die Sätze zu.

steht auf dem Dachboden

schreibt keinen guten Roman mehr

kauft sich einen Computer

pustet den Staub von den Tasten

schreibt den Roman  
„Die Liebe im Sommer“

der Autor



die Schreibmaschine



- 3 „Ich habe den Roman nicht allein geschrieben“, sagt der Autor am Ende zu den Journalisten. Wie gefällt dir dieses Ende?

Mir gefällt es gut/nicht so gut, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Daran arbeite ich heute

Ich kann eine Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben.

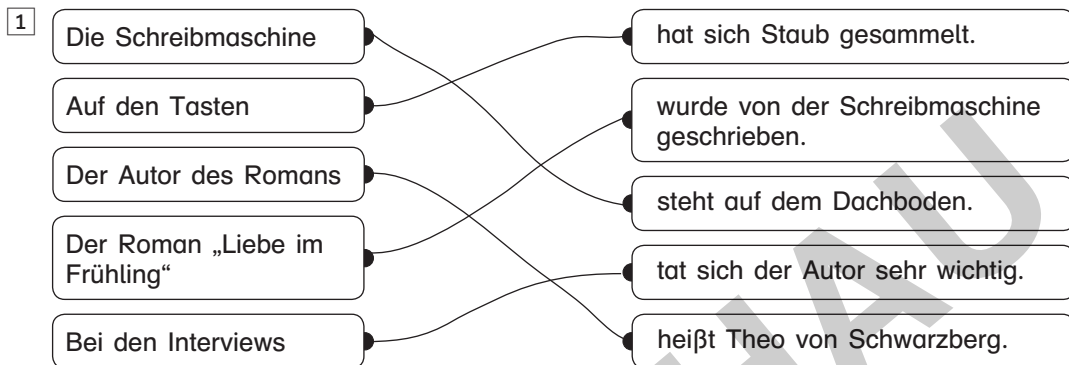
Ich kann Aussagen Personen zuordnen.

Ich kann eine eigene Meinung zu einer Geschichte bilden und schreiben.



- 1 a) Der Name des Autors ist Theo von Schwarzberg.
- b) Die Schreibmaschinenmarke heißt „Adler“.
- c) Der Titel des Romans ist „Liebe im Frühling“.
- d) Einen Roman, der sich gut verkauft, nennt man „Bestseller“.
- e) Die Farbe der Schreibmaschine ist Schwarz.

2–4 individuelle Lösungen

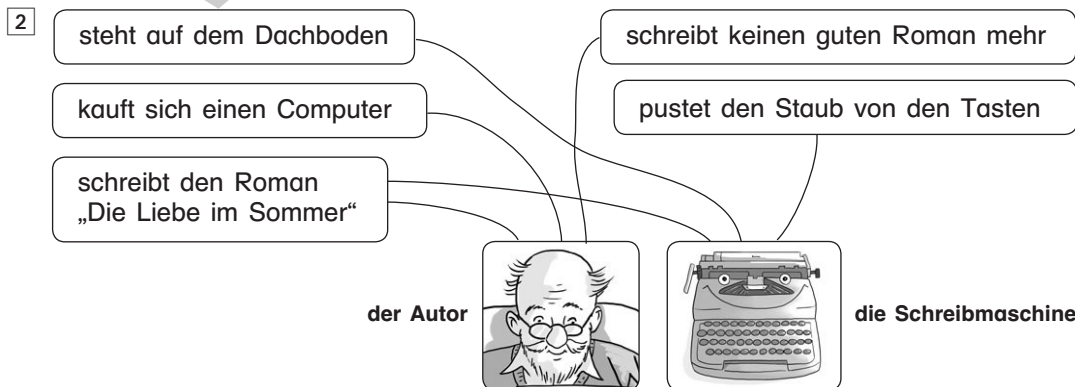


2 Die Schreibmaschine wird gegen einen Computer ausgetauscht. Sie landet auf dem Dachboden. Der Autor versucht sich an einem neuen Roman. Aber der Roman gelingt ihm nicht.

- 3
- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Wie schön du bist.      | <input type="checkbox"/> Wie schön du aussiehst.               |
| <input type="checkbox"/> Du warst ziemlich teuer.           | <input checked="" type="checkbox"/> Ganz schön teuer warst du. |
| <input type="checkbox"/> Nimm mich zu dir.                  | <input checked="" type="checkbox"/> Nimm mich mit.             |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ich habe dich vermisst. | <input type="checkbox"/> Ich habe dich gesucht.                |

4 individuelle Lösung

1 individuelle Lösung



3 individuelle Lösung